

## Umstellung der Sportbootführerscheine zum 1. Mai 2012

Zum 1. Mai 2012 werden die Sportbootführerscheine Binnen und See auf ein modulares System umgestellt und die Prüfungen ab dann im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt. Was ist neu?

### Modulares System

Die Sportbootführerscheine Binnen und See werden künftig eine gemeinsame Basis haben. Die Fragenkataloge zum SBF Binnen und See enthalten jeweils dieselben 72 Basisfragen, die nur einmal geprüft werden. Wer also die Prüfung zum SBF Binnen oder See ablegen möchte und den jeweils anderen Führerschein bereits hat, braucht die Basisfragen nicht nochmals zu beantworten.

### Weniger Fragen

Die Fragenkataloge wurden deutlich reduziert. Beide Fragenkataloge umfassen inklusive der Basisfragen nun jeweils 300 Fragen, wobei beim SBF Binnen weiterhin getrennte Prüfungen für die Teile Motor und Segeln möglich sind, sodass sich dann der Prüfungsumfang noch weiter reduziert.

### Multiple Choice

Zukünftig müssen die Antworten nicht mehr frei formuliert werden, sondern es gibt pro Frage vier Antwortvorgaben, von denen jeweils eine richtig ist. Konnte früher der Prüfer für eine halb beantwortete Frage noch Teilpunkte geben, gibt es hier nun allerdings keinen Spielraum mehr, sondern nur noch richtig oder falsch.

### Navigationsaufgabe beim SBF See

Die Navigationsaufgabe beim SBF See wird weiterhin nicht im Multiple Choice Verfahren geprüft. Sieben von neun Fragen müssen hier richtig beantwortet bzw. die Lösungen aus einer Kartenaufgabe hergeleitet werden. Die Navigationsaufgabe ist somit schwieriger als vor der Änderung.

### Höhere Anforderungen SBF See Praxis

Die Praxisprüfung zum SBF See wird ab dem 1. Mai 2012 umfangreicher. Reichte es vorher, entweder an- oder abzulegen, muss der Prüfling nun beides tun. Darüber hinaus werden u. a. Schallsignale gefragt und das Anlegen der Rettungsweste sowie der Umgang mit der Lifeline müssen gezeigt werden.